Der Polizeipräsident
Berlin
Zentrale Ermittlung
Regierungs- und Vereinigungs-
kriminalität
ZERV 214
Columbiadamm 2-6

10965 Berlin

Berlin, d. 20.12.93

Sachbearbeiter: Jörss, KK

Tel.: 030/ 6955 - 7419

An den
Sonderbeauftragten der Bundesregierung
für personenbezogene Unterlagen
des ehemaligen Staatssicherheitsdienstes
Behrenstr. 14-16

10117 Berlin

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen:

Dr. WENDT, Dr. Meergans und andere

wegen:

Körperverletzung

zum Nachteil:

Adam L A U K S, geb. 28.07.50 in Gaska

StA:	Aktenzeichen:
KG Berlin	76 Je 1792/93

Gegenstand des unter oben angegebenen Aktenzeichens geführten Ermittlungsverfahrens ist folgender Sachverhalt

Der Geschädigte LAUKS wurde am 15.05.82 in der damaligen DDR wegen Devisenschmuggels verhaftet. Während der Untersuchungshaft und der Haft wurde er nach eigenen Angaben körperlich mißhandelt. Weiterhin wurde er nach eigenen Angaben nicht oder falsch behandelt, obwohl er unter einem geplatzten Geschwür am Darmausgang litt, welches sich entzündet hatte und anfing, zu verwesen. Außerdem sei ihm in der Haft der Unterkiefer gebrochen worden.

Es besteht der Verdacht des Körperverletzung

Zur Aufklärung und Verfolgung der Straftat ist es notwendig, Erkenntnisse aus den Beständen des ehemaligen MfS zu erhalten.
Erfahrungsgemäß wurden im Zusammenhang mit sogenannten Mauerdurchbrüchen bzw. solchen Versuchen durch DDR-Bürger Ermittlungen durch das MfS geführt.
Aus dem Inhalt der entsprechenden Vorgänge ergeben sich nach hiesigen Erkenntnissen regelmäßig Hinweise auf nähere Tatumstände, Beteiligte und andere, für das Ermittlungsverfahren bedeutsame Tatsachen.

Ich bitte um Herausgabe der entsprechenden Akten im Original.

Eine Einsichtnahme oder Mitteilung nach § 19 Absatz 7 Satz 1 StUG reicht für die Zwecke des Strafverfahrens nicht aus.
Die Aufklärungspflicht gemäß § 244 Absatz 2 StPO gebietet nämlich im Ergebnis die Herbeischaffung der im Hauptverfahren notwendigen Beweismittel (siehe § 245 Absatz 1, § 214 Absatz 4, § 163 Absatz 1 StPO) und erfordert stets, dem erkennenden Gericht das gesamte Beweismaterial vorzulegen.

Da es sich bei den angeforderten Vorgängen um Beweismittel in Form von Augenscheinsobjekten handelt, denen erhebliche Beweisbedeutung zukommt, ist die Aushändigung von Ablichtungen nicht ausreichend, sondern die Übergabe von Originalen unerläßlich. (§ 19 Abs. 7 Satz 1 StUG).

Im Interesse einer zügigen Strafverfolgung bitte ich um bevorzugte Erledigung des Ersuchens.

Im Auftrag

- Jörss, KK -

Org.-Einheit AU I. 5 – 02

Tgb.-Nummer	1488 / 92 E
Bearbeiter	[illegible] (153)
Rufnummer	9520

Protokoll über die Vorbereitung und Durchführung der Akteneinsicht

für

Name, Vorname LAUKS, ADAM (Teil - AES) (1)

Der o. G. nimmt Akteneinsicht als

[X] Betroffener [ ] naher Angehöriger Vermißter/Verstorbener [ ] Dritter [ ] Mitarbeiter/Begünstigter des Staatssicherheitsdienstes [ ] Rechtsanwalt

Vorbereitung der Akteneinsicht

Lfd. Nr.	Archivsignatur, ggf. Registriernummer	Nr. d. Bandes	Anzahl Seiten	Einsichtnahme ist in folgenden Seiten nicht oder nur teilweise möglich Seite(n) von - bis	Grund/Bemerkungen
				Anm. gem. Sty	
1	HA VII/8, ZMA		158	(1, 4) 5 (7 E – 11, 73, 90 – 94, 108,	109, 115, 116,
	462/84			123, 124, 136, 137, 139, 140, 155	157, 158
2	HA VII/8, 577/85		3	(1-3)	nicht zum AS
3	HA XXII, 266/37		7	(1-7)	– " –
4	HA XXII, 544/2		484	(1-187, 195, 199 – 230, 233 –	484)
5	HA XXII, 784/2		304	(1-169, 175 – 304)	
6	HA XXII, 1157/1		207	(1-6) 7 (8) 9 (10 – 155, 158	– 207)
7	HA XXII, 18390		959	(1 – 602) 617, 627, 629 – 659	
				(660 – 670) 672, 680 (681,	
				685 – 687, 689 – 704 695,	697 – 704, 706 –
				731, 733 – 740, 742 – 823	) 824
				825 (828 – 847, 849 – 851	
				855 – 959)	
				() = ganze Seite	

Anzahl Seiten 2118

Joachim Gauck verwährte mir als Opfer und dem ermittelnden Polizeipräsidenten in Berlin die Einsicht und Herausgabe von Kopien und Originalen zur Klärung meines Schicksales im Operativ Vorgang"Merkur"und für das Ermittlungsverf. 76 Js 1792/93 der Berliner Staatsanwaltschaft II bis zum Jahre 2007.

Roland Jahn verweigerte Einsicht 2012 dem Lageso und dem Deutsche Bundestag 2013

BStU 50-101 01.95

Staatsanwaltschaft Berlin

222 UJs 662/13
Gesch.-Nr. bitte stets angeben
Dez.: 2204

Staatsanwaltschaft Berlin, 10548 Berlin

Herrn
Adam Lauks
Zossener Str. 66
12629 Berlin

Berlin, 11.03.2013
Tel.: Vermittlung 030/90 14-0 (intern 914-111)
Durchwahl/Apparat 030/90 14 - 2300
Telefax 030/90 14-33 10

Sitz
Berlin (Moabit), Turmstraße 91

Postanschrift
für Briefsendungen:
10548 Berlin (Keine Straßenangabe)
für Paketsendungen:
Turmstraße 91, 10559 Berlin

Sprechzeiten
Montag, Dienstag und Donnerstag 8.30 – 15 Uhr
Mittwoch und Freitag 8.30 - 13 Uhr
Weitere Termine nach Vereinbarung

Sehr geehrter Herr Lauks,

das auf Ihre Strafanzeige vom 13. Februar 2013 eingeleitete Ermittlungsverfahren habe ich nach § 170 Abs. 2 Strafprozessordnung eingestellt.
Es liegt das Verfahrenshindernis der Verjährung vor.
Aus Ihrer Anzeige lässt sich entnehmen, dass die Tatzeit im Jahre 1993 liegt. Taten nach § 258a Strafgesetzbuch verjähren innerhalb von 5 Jahren, so dass hier im Jahre 1998 Verjährung eingetreten ist.

Das Verfahren war daher einzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Slota
Staatsanwältin

Bo

Anlage 1

Adam Lauks
Zossener Str. 66
12629 Berlin

Berlin, den

An die
Staatsanwaltschaft Berlin
Turmstraße 91
10548 Berlin

Strafanzeige gegen die Mitarbeiter des Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik

Hiermit erstatte ich, Adam Lauks, wohnhaft Zossener Str. 66 in 12629 Berlin, Strafanzeige gegen die Mitarbeiter des Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik (BStU) wegen Strafvereitelung im Amt gemäß § 258a StGB u.a..

Der Anzeige liegt folgender Sachverhalt zu Grunde :

In dem Ermittlungsverfahren der Staatsanwaltschaft Berlin gegen Dr. Wendt, Dr. Meergans u.a. wegen Körperverletzung zu meinen Lasten, Az 76 Js 1792/93 wurde der BStU vom Polizeipräsidenten Berlin mit Schreiben vom 20.12.1993 um Herausgabe der entsprechenden Akten im Original – als eventuelle Beweismittel – gebeten. Die Begründung im Einzelnen ist dem genannten Schreiben zu entnehmen.

Beweis : Schreiben des Polizeipräsidenten in Berlin an den Sonderbeauftragten der Bundesregierung für personenbezogene Unterlagen des ehemaligen Staatssicherheitsdienstes vom 20.12.93 in Kopie, **Anlage 1**

Mit Schreiben vom 05.07.1994 antwortete der Mitarbeiter des BStU, dass *„anhand der hier über L. vorliegenden Unterlagen (MfS AKK 5478/81, MfS AKK 14236/85 und MfS AU 3455/83) (...) sich Misshandlungen nicht belegen"* lassen. Außerdem stellte der BStU klar : *„im Untersuchungsvorgang AU 3455/83, der zu anderen Personen angelegt wurde, werden die Aktivitäten des L. zwar erwähnt, jedoch enthält er keine Vernehmungsprotokoll oder Haftungerlagen"*. Diese Antwort war ließ nur den Schluss zu, dass die Mitarbeiter vollständige Untersuchungen unternommen und entsprechende Angaben gemacht hatten.

Beweis : Schreiben vom Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik an den Polizeipräsidenten in Berlin vom 05.07.1994 in Kopie, **Anlage 2**

Die entsprechenden Angaben waren nicht wahrheitsgemäss. Denn ausweislich des im Bestand des BStU unter MfS HA VII/8 ZMA Nr. 577/85, vorhandenen Sofortberichte war tatsächlich eine *„schwere Körperverletzung"* aktenkundig, insbesondere eine *„Unterkieferfraktur links"* und ein *„Hämatom linkes Auge"*.

Beweis : Auszüge der Akte MfS HA VII/8 ZMA Nr. 577/85 wie beim Bundesbeauftragten für die

Anlage 1

Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik vorrätig, in Kopie, **Anlage 3**

Genau zu diesem Sachverhalt hatte der Polizeipräsident den BStU mit dem als Anlage 1 beigefügtem Schreiben, dort S. 1 unten, um Informationen ersucht.

Beweis : Schreiben des Polizeipräsidenten in Berlin an den Sonderbeauftragten der Bundesregierung für personenbezogene Unterlagen des ehemaligen Staatssicherheitsdienstes vom 20.12.93 in Kopie, **Anlage 1**

Der Anfangsverdacht bzgl. § 258a StGB ist insofern gegeben.

Um umgehende Übersendung des Geschäftszeichens wird gebeten.

Ort Berlin Datum 13.02.13 Unterschrift

Anlage 24

Akten-Nr./Name-Ort:
Titel:
von: _____ bis _____ Vormappe: _____

KOPIE BStU

BStU
Archiv der Zentralstelle

MfS HA VII/8 ZMA

Nr. 577/85

Einstellmappe R

ORGANISATIONSMITTEL

SAM -DR- =
+ BDVP LPZ 678 DWZ 23.06.85 2035 WI =

BStU
000002

MDI ODH,
BV MFS LEIPZIG =

BETR. SOFORTMELDUNG GEM. 6.8.(7)
SCHWERE KOERPERVERLETZUNG DURCH SG

WANN:
EINGETREEH: 23.06.8K 1600 UHR
FESTGESTELLT: 23.0'.85 1605 UHR
SV-BEKANNT 1715 UHR

WER:
SG-HUHNHOLZ-, RALF [redacted]

WO:
STVE WALDHEIM, STRAFVOLLZUGSABTEILUNG, AUF DEM FLUR DER ABTEILUNG 1

WAS:
SCHWERE KOERPERVERLETZUNG GEM. § 116 STGB
UNTERKIEFERFRAKTUR LINKS, HAEMATOM LINKES AUGE

WIE/ WOMIT:
SG -H- VERSETZTE DEM GESCHAEDIGTEN
FAUSTSCHLAEGE IN DAS GESICHT

WEN:
STAATBUERGER SFRJ
SG -LAUKS-, ADAM 28.07.50 IN BESKA,
PKZ 28 07 50 4 99991
WOHNHAFT: HAUPTWOHNUNG IN BESKA, ZELESNIKA KOL. 40 -SFR JUGOS-

NEBENWOHNUNG: 1156 BERLIN,RUDOLF-SEIFFERT-STR. 44
STRAFTAT: VERSTOSS GEGEN ZOLL. UND DEVISENGESETZ
§ 12(1) Z. 1 (2) Z 4 ZOLLGESETZ § 17 ABS. 1, Z 2 (2) Z 1 U 2 DEVISE
N
VV Z 1 U 2 DEVISENGESETZ § 63 STGB
STRAFMASS: 7 JAHRE
TB: 19.05.82 TE: 18.05.89
VORSTRAFEN: KEINE

WARUM:
STEITIGKEITEN PERSOENLICHER ART

WAS VERANLASST:
BEFRAGUNG,
VORLAGE STAATSANWALT FUER STRAFVOLLZUGSAUFSICHT
SG -LAUKS-, NOTEINWEISUNG HKH LEIPZIG =

BDVP LEIPZIG, ODH OBERSTLTN. DER VP MATHO 2035 +

MDI STAB ODH OBERST DER VP SCHULZE +

- 034 - 2057 BU +

MZU FS 3353

9
// UNTER WANN:
EINGETRETEN: 23.06.85, 1600 UHR
FESTGESTELLT: 23.06.85 1605 UHR
SV - BEKANNT USW. +

// UNTER WAS VERANLASST:
SG -H- ABSONDERUNG DS VV DES VERDAECHTIGTEN ++

M
+ MDI BLN 3 A 3354 OWZ 23.06.85 2102 BU =

KOPIE BSMI

SAM =
+ BDVP LPZ 681 OWZ 23.06.85 2305 WI =

BStU
000003

3479

MDI ODH,
BV MFS LEIPZIG =

BETR. 1. ERGRENZUNGSMELDUNG ZUM FS NR. 678 VOM 23.06.85
GEM. 6.8.(7) SCHWERE KOERPERVERLETZUNG DURCH SG

ZU WIE/ WOMIT:
BEI BEIDEN STRAFGEFANGENEN HANDELT ES SICH UM ABNORME PERSOENLICHKEITEN, DIE IN STAENDIGER PSYCHIATRISCHER BEHANDLUNG STEHEN.
BEI DER AUSGABE DER ABENDVERPFLEGUNG UND KAFFEEHOLEN,
BEGEGNETEN SICH DIE STRAFGEFANGENEN AUF DEM KORRIDOR WO ES ZU WOERTLICHEN AUSEINANDERSETZUNGEN KAM.
DER GESCHAEDIGTE BESCHIMPFTE DEN STRAFGEFANGENEN -HUHNHOLZ-
UND SCHLUG IHN ZWEIMAL MIT DER FAUST IN DIE LINKE SCHLAEFENGEGEND
UND JOCHBEIN.
DARAUFHIN SCHLUG DER STRAFGEFANGENE - HUHNHOLZ-ZURUECK. =

BDVP LEIPZIG, ODH OBERSTLTN. DER VP MATHO 2305 +

- 2315

MDI STAB ODH OBERST DER VP SCHULZE +

+MFS GOTLSTR+ 2317 BU +

SAA =
+ BDVP LPZ 347 OWZ 10.09.85 1940 WI =

D.
1651

577/85

BStU
000001

MDI ODH,
BV MFS LEIPZIG =

BETR. 2. ERGAENZUNGSMELDUNG ZUM FS NR. 678 VOM 23.06.85
GEM. 6.8.(7)
KOERPERVERLETZUNG D. SG

Huhnholz, Ralf
Stadt Waldheim

ZU VERANLASST:
VON DER EINLEITUNG EINES EV ABGESEHEN.
DA EINDEUTIG NOTWEHRSITUATION GEM. 3.17 (1) STGB BEI
VERDAECHTIGEN SG - HUHNHOLZ- VORLAG.
UNTERLAGEN DURCH BSTA GEPRUEFT. =

KOPIE BStU

BDVP LEIPZIG, ODH OBERSTLTN. DER VP DEHRENDT 1940 +

MDI STAB ODH OBERST DER VP KLEIN +

- 034 - 2105 BU +

Waldheim 08.07. 85

11.45 47

3. 12.45

vier

M i c h a e l Gerhald

24.10.1955 Dessau

4500 Dessau, Schlachthofstr. 23 entfällt

z.Zt. StVE Waldheim/Entlassung 11.7.85
nach Dessau,näheres noch unbekannt

Maschinist Strafgefangener

entfällt

lag nicht vor

Mitgefangener

Mitgefangenerer

25 u. 32

Gerald Michael

Gerhald Michael

Mit dem Sachverhalt meiner heutigen Zeugenvernehmung wurde ich vor Beginn vertraut gemacht. Ich bin bereit wahrheitsgemäße Angaben zu Protokoll zu geben, nichts zu verschweigen und nichts hinzuzufügen.

Frage: Seit wann und warum sitzen Sie gegenwärtig in der StVE Waldheim ein ?

Antwort: Ich wurde am o7.12.1983 vom KG Dessa wegen Diebstahl von persönlichen Eigentum zu einer Freiheitsstrafe von 2 Jahren und 3 Monaten verurteilt. Seit Januar 1985 befinde ich mich in der StVA Waldheim, Abteilu g I, Verwahrraum Nummer 6. Im diesem Verwahrraum liege ich allein. Unmittelbar neben meinen Verwahrraum, befindet sich der Verwahrraum vom Strafgefangenen H u n h o l z u d wiederum daneben befindet sich der Verwahrraum vom Strafgefangenen L a u k s.

Frage: Wurde der SG H u n h o l z in der Vergangenheit von den SG L a u k s mit Schimpfwörtern betitelt ?

Antwort: Der SG H u h n h o l z wurde des öfteren durch das Zellenfenster von den SG L a u k s mit übelsten Schimpfwörtern, wie Dreckschwein, Mistschwein, Kommunistenschwein, Honeckerschwein und ähnliche Schimpfwörter. Der SG H u h n h o l z warnte den SG L a u k s, er solle solche Schimpfwörter unterlassen. Er rief zurück, von Dir Votze laß ich mich nicht beschimpf Alle diese Äußerungen konnte ich gut von meinem Fenster aus Hören. Erkannt habe ich die Stimme von L a u k s, weil er gebrochen Deuts spricht. Ich kenne den L a u k s persönlich.

Frage: Wurde der SG H u n h o l z am Sonntag, den 23.o6.1985 von dem SG L a u k s mit Schimpfwörtern beschimpft ?

Antwort: Ja, auch am diesem Sonntag hörte ich von meinem Fenster aus, wie der SG L a u k s den SG H u h n-holz erneut mit Schimpfwöertern belegte. Er betitelte ihn mit Dreckschwein, Mistvie und mit politischen Schimpfwörtern. Der SG H u h n h o l z verbat sich diese Schimpfwörter und drohte den SG L a u k s an, wenn er nicht damit aufhöre, daß er sich außschli lasse und ihm eine vor dem Kopf haut. Der SG L a u k s beschimpft den SG H u n h o l z weiter und forderte ihn auf mit den Worten: Komm doch ich warte schon auf Dich ! Daraufhin wurde der SG Huhnholz richtig wütent u d rief zum L a u k s herüber, ich gehe jetzt auf die Klingel, da kriegst Du eine vor dem Kopf. Kurz danach hörte ich die Notklingel aus dem Verwahrraum vom SG Huhnholz. Ich hörte den Obermeister Mücke seine Stimme, den SG Huhnholz fragen,

was los sei. Der SG H u h n h o l z bat den Obermeister ihn auszu schließen, um in den Verwahrraum vom SG L a u k s Arbeitsmaterialien holen zu können. Der Obermeister ließ den SG Huhnholz heraus u d führte ihn wahrscheinlich zum Verwahrraum vom SG L a u k s. Denn ich hörte auch dort die Verwahrraumtür aufschließen u d kurz danach hörte ich die Stimme von SG Huhnholz, nach ein zweimaliges aufklatschen, wie er zum SG L a u k s sagte: "Du schlägst mich !". Gleichzeitig hörte ich ein erneutes Klatschen u d ein Aufprall, als wenn eine Person zu Boden fällt. Auch hörte ich wie der Obermeister Mücke, den SG H u h n h o l z aufforderte keinen Mist zu machen. Danach war Ruhe.
Mehr kann ich zu dieser Sache nicht sagen.
Ich möchte noch etwas wichtiges erwähnen, als der SG L a u k s am Donnerstag, den 4. Juli 1985 vom Haftkrankenhaus zurück kam u d wieder in seine gleiche Zelle verlegt wurde, hörte ich am Sonnabend, den 6. Juli 1985, wie er, aus dem Fenster heraus, dem SG H u h n h o l z zurief, daß er die Schläge auf ein "Bullenschwein" schieben will. Der H u h n h o l z antwortete ihm, daß er verrückt sei und außerdem hat er (H u h n h o l z) schon zu Protokoll gegeben, daß er als erster von ihm (L a u k s) geschlagen wurde und ihm dann zurück geschlagen hat. Solch eine Behauptung kannste vergessen. Der H u h n h o l z ließ sich nicht auf so eine Tour ein, die Körperverletzung auf einen SV Angehörigen zu schieben Ich habe vorliegendes Vernehmungsprotokoll selbst gelesen. Meine Darin gemachten Angaben entsprechen der Wahrheit u d meine Worte sind inhaltlich richtig und verständlich wiedergegeben.

Kriminalobermeister

Gerhald Michael

156

Name und Vorname des Antragstellers/Ersuchende Stelle	Tagebuchnummer
LAUKS, ADAM	1488/92Z
Straße und Hausnummer oder Postfach, Postleitzahl, Wohnort/Ort	Telefonnummer
	01923228159

Antrag auf/Ersuchen um Herausgabe von Kopien (TEILHERAUSGABE)

Bei der Beantragung von Kopien geben Sie bitte die Seitennummerierung **des nebenstehenden Stempels** an.

BStU
000001

Das stark umrandete Feld ist nicht vom Antragsteller auszufüllen.

Lfd. Nr.	Archivsignatur, ggf. Registriernummer	Band	Aktendeckel/ Deckblatt kopieren?	Seite bzw. Seiten von - bis (Lt. BStU-Stempelung)	Seiten insgesamt	Bearbeitungsvermerke
						Anon. gem. Stg
1	HA VII/8, ZMA 462/84		ja	2,3,5,6,12-72, 74-89, 94-107, 110, 112-114, 117-122, 125-135, 138, 141-154, 156-158	131	8, 157, 158
	Die Akte MfS 577/85 wurde nicht zur Akteneinsicht zugelassen					
	WIE ZUR AES		VORGELEGEN	[signature]		
2	HA XXII, 544/2		ja	188-194, 196-198, 231, 232	10	
3	HA XXII, 784/2		ja	170-174	6	
4	HA XXII, 1157/1		ja	7, 8, 156, 157	5	7, 8
5	HA XXII, 18390		ja	603-659, 671-680, 682-684, 688, 696, 705, 732, 741, 824, 827, 848, 852-854	83	617, 627, 629-657, 672, 680, 824, 825
6	AKK 5478/81		ja	5, 8-14, 22, 23	11	8, 10-13
7	ZAIG 46279		ja	1-6	6	
8	AOP 3455/83	2	ja	192, 163, 164, 173, 188	6	163, 164, 189, 192
9	AKK 17236		ja	2-20, 21-25, 30-37	30	14, 16, 18, 19, 22, 34
					235	Anzahl der gefertigten Kopien
					+ 53	
					288	

Aushändigung der Kopien

* Mir ist bekannt, daß die Kosten für die besondere Beförderung bei der Berechnung der Auslagen berücksichtigt werden.

Zusendung mit

- [x] Brief/Päckchen/Paket
- [ ] Einwurf-Einschreiben *
- [ ] Übergabe-Einschreiben*
- [ ] eigenhändig*
- [ ] Rückschein*

Wertangabe * €

Empfängeradresse (falls abweichend zur oben genannten Adresse)

Selbstabholung am | Uhrzeit

Andere Vereinbarung

Kopien und Kostenbesch. erhalten:

Datum, Unterschrift des Antragstellers/des Vertreters der ersuchenden Stelle

07. 07. 04 [signature]

Empfangs-/~~Absendevermerk~~

05.10.04 [signature]

Durch die Nichtherausgabe derersuchten Originale an den Polizeipräsidenten in Berlin der Staatsanwaltschaft II Berlin wurde das Ermittlungsverfahren 76 Js 1792/93 ausgebremst und die Strafverfolgung der Folterknechte und IM Ärzte als SASI-Schergen wurde verhindert. Dundestag muss damit leben dass es sich hier entweder um eine politische Entscheidung von OBEN handelte oder haben die Vereinigten Geheimdienste am Kabinet und Bundestag vorbei ihre Verschleierung zwecks Täterschutz betrieben!??

BStU 50-107 01.02

Auf das Ersuchen des Polizeipräsidenten in Berlin vom 20.12.1993 kam:falsche Mitteilung d.Behörde

Kanzlei	
Eingang	gefertigt 18
gelesen	Ausgang 04.07.94
Poststelle	
abgesandt	Anlagen

Der Polizeipräsident in Berlin
ZERV 214
Columbiadamm 2-6

10965 Berlin

20345264

76 Js 1792/93 AU II.2-000247/94 Z.02 05.07.1994
KK Jörss Sb. Lutz

Ermittlungsverfahren gegen Dr. Wendt, Dr. Meergans u. a. wegen Körperverletzung z. N. Adam Lauks

Ihr Schreiben vom 20.12.1993

Meine Recherchen zu dem im Bezugsschreiben geschilderten Sachverhalt ergaben, daß Lauks vom ehemaligen MfS wegen seiner Beteiligung an Zollstraftaten und illegalen Devisengeschäften operativ bearbeitet wurde.
Anhand der hier über L. vorliegenden Unterlagen (MfS AKK 5478/81, MfS AKK 14236/85 und MfS AU 3455/83) lassen sich Mißhandlungen nicht belegen.
Im Untersuchungsvorgang AU 3455/83, der zu anderen Personen angelegt wurde, werden die Aktivitäten des L. zwar erwähnt, jedoch enthält er keine Vernehmungsprotokolle oder Haftunterlagen.
Hinweise auf die Inhaftierung des L. finden sich lediglich im Material AKK 14236/85. Demzufolge hat sich L. im Mai 1984 im Zentralen Haftkrankenhaus in Leipzig aufgehalten, wo er angeblich ständig simuliert und eine "Hetzschrift" verfaßt haben soll. Unterlagen des Haftkrankenhauses über ihn sind hier jedoch nicht vorhanden.

Das vorstehend aufgeführte Aktenmaterial liegt in der Französischen Str. 35 (Zi. 375) zur Einsichtnahme bereit. Um vorherige telefonische Terminvereinbarung wird gebeten.

Im Auftrag

5.7.94

Lutz

SAM -DR- =
+ BDVP LPZ 678 DWZ 23.06.85 2035 WI =

577/85

BStU
000002

3464 R.

MDI ODH,
BV MFS LEIPZIG =

BETR. SOFORTMELDUNG GEM. 6.8.(7)
SCHWERE KOERPERVERLETZUNG DURCH SG

WANN:
EINGETREEH: 23.06.8K 1600 UHR
FESTGESTELLT: 23.0'.85 1605 UHR
SV-BEKANNT 1715 UHR

WER:
SG-HUHNHOLZ-, RALF 19.08.61 IN 2565 KUEHLUNGSBORN
PKZ: 1 9 0 8 6 1 4 0 1 5 6 4
WOHNHAFT: 2200 GREIFSWALD, BAUWEG 5 ELDENA
STRAFTAT: § 249 STGB, OEFFENTLICHE HERABWUERDIGUNG
GEFANGENENMEUTEREI, BEEINTRECHTIGUNG STAATLICHER MASSNAHMEN
STRAFMASS: 4 JAHRE 2 MONATE UND 270 TAGE RESTSTRAFE
TB: 28.01.82 TE: 07.07.86 VORSTRAFEN: 5

WO:
STVE WALDHEIM, STRAFVOLLZUGSABTEILUNG, AUF DEM FLUR DER
ABTEILUNG 1

WAS:
SCHWERE KOERPERVERLETZUNG GEM. § 116 STGB
UNTERKIEFERFRAKTUR LINKS, HAEMATOM LINKES AUGE

WIE/ WOMIT:
SG -H- VERSETZTE DEM GESCHAEDIGTEN
FAUSTSCHLAEGE IN DAS GESICHT

WEN:
STAATBUERGER SFRJ
SG -LAUKS-, ADAM 28.07.50 IN BESKA,
PKZ 28 07 50 4 99991
WOHNHAFT: HAUPTWOHNUNG IN BESKA, ZELESNIKA KOL. 40 -SFR JUGOS-
LAWIEN

Vollzug

1x Akte Huhnholz
1x " Lunks

109

P.

+ vpka lpz 2 783 owz 10.09.85 1100 am =
tm 3

bdvp leipzig odh und k dez. (roem) 6
stve waldheim , odh. =

betr: 2 .em z. sm. 55 v. 23.06.85/stve waldheim-schwere koerper-
verletzung d. sg. gem. 1.2.(5)-

22.07.85 absehen von einleitung ev gem. §115(1)
stgb da eindeutig notwehrsituation gem. §17(1) stgb
bei veraechtigen sg-huhnholz-vorlag.
unterlagen durch bsta geprueft. interessierende dienststellen
verstaendigt.=

bdvp leipzig , dez. (roe) 2 ag straft gg.d.oeffentl.ordnung
hptm. d. k. mueller(uml) 1100 +

SG -LAUKS-, ADAM 28.07.50 IN BESKA,
PKZ 28 07 50 4 99991
WOHNHAFT: HAUPTWOHNUNG IN BESKA, ZELESNIKA KOL. 40 -SFR JUGOS-
LAWIEN
NEBENWOHNUNG: 1156 BERLIN,RUDOLF-SEIFFERT-STR. 44
STRAFTAT: VERSTOSS GEGEN ZOLL. UND DEVISENGESETZ
§ 12(1) Z. 1 (2) Z 4 ZOLLGESETZ § 17 ABS. 1, Z 2 (2) Z 1 U 2 DEVISE
N
VV Z 1 U 2 DEVISENGESETZ § 63 STGB
STRAFMASS: 7 JAHRE
TB: 19.05.82 TE: 18.05.89
VORSTRAFEN: KEINE

WARUM:
STEITIGKEITEN PERSOENLICHER ART

WAS VERANLASST:
BEFRAGUNG,
VORLAGE STAATSANWALT FUER STRAFVOLLZUGSAUFSICHT
SG -LAUKS-, NOTEINWEISUNG HKH LEIPZIG =

BDVP LEIPZIG, ODH OBERSTLTN. DER VP MATHO 2035 +

MDI STAB ODH OBERST DER VP SCHULZE +

- 034 - 2057 BU +

MZU FS 3353

9
// UNTER WANN:
EINGETRETEN: 23.06.85, 1600 UHR
FESTGESTELLT: 23.06.85 1605 UHR
SV - BEKANNT USW. +

// UNTER WAS VERANLASST:
SG -H- ABSONDERUNG DS VV DES VERDAECHTIGTEN ++

A
+ MDI BLN 3 A 3354 OWZ 23.06.85 2102 BU =

SPM =
+ BDVP LPZ 681 OWZ 23.06.85 2305 WI =

BStU
000003

3479

MDI ODH,
BV MFS LEIPZIG =

BETR. 1. ERGAENZUNGSMELDUNG ZUM FS NR. 678 VOM 23.06.85
GEM. 6.8.(7) SCHWERE KOERPERVERLETZUNG DURCH SO

ZU WIE/ WOMIT:
BEI BEIDEN STRAFGEFANGENEN HANDELT ES SICH UM ABNORME PERSOENLICH-
KEITEN, DIE IN STAENDIGER PSYCHIATRISCHER BEHANDLUNG STEHEN.
BEI DER AUSGABE DER ABENDVERPFLEGUNG UND KAFFEEHOLEN,
BEGEGNETEN SICH DIE STRAFGEFANGENEN AUF DEM KORRIDOR WO ES ZU
WOERTLICHEN AUSEINANDERSETZUNGEN KAM.
DER GESCHAEDIGTE BESCHIMPFTE DEN STRAFGEFANGENEN -HUHNHOLZ-
UND SCHLUG IHN ZWEIMAL MIT DER FAUST IN DIE LINKE SCHLAEFENGEGEND
UND JOCHBEIN.
DARAUFHIN SCHLUG DER STRAFGEFANGENE - HUHNHOLZ-ZURUECK. =

BDVP LEIPZIG, ODH OBERSTLTN. DER VP MATHO 2305 +

- 2315

MDI STAB ODH OBERST DER VP SCHULZE +

+MFS GOTLSTR+ 2317 BU +

BAA =

+ BDVP LPZ 347 OWZ 10.09.85 1940 WI =

D
1651

577/85

BStU
000001

MDI ODH,
BV MFS LEIPZIG =

BETR. 2. ERGAENZUNGSMELDUNG ZUM FS NR. 678 VOM 23.06.85
GEM. 6.8.(7)
KOERPERVERLETZUNG D. SG

Huhnholz, Ralf
SKE Waldheim

ZU VERANLASST:
VON DER EINLEITUNG EINES EV ABGESEHEN.
DA EINDEUTIG NOTWEHRSITUATION GEM. 9 17 (1) STGB BEI
VERDAECHTIGEN SG - HUHNHOLZ- VORLAG.
UNTERLAGEN DURCH BSTA GEPRUEFT. =

BDVP LEIPZIG, ODH OBERSTLTN. DER VP BEHRENDT 1940 +

MDI STAB ODH OBERST DER VP KLEIN +

- 034 - 2105 BU +